

Laudatio für Prof. Dr. Susanne Maria Weber anlässlich der Verleihung des Forschungspreises der DGfE

Hannelore Faulstich-Wieland, Ingrid Miethé & Hans-Rüdiger Müller

Mit dem Forschungspreis würdigt die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft herausragende Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Erziehungswissenschaft, deren Arbeiten u. a. die theoretischen Diskussionen bereichern oder innovative Fragestellungen mit neuen Forschungsdesigns aufgreifen. Der Preis kann sowohl an Einzelpersonen als auch an Forschungsgruppen vergeben werden.

In diesem Jahr hat sich die Forschungspreisjury mit Zustimmung des Vorstandes der DGfE dafür entschieden, diesen Preis nicht an eine Einzelpersonlichkeit, sondern an einen Forschungszusammenhang zu vergeben. Mit dem diesjährigen Forschungspreis der DGfE wird das Forschungsnetzwerk Organisationspädagogik ausgezeichnet.

Dieser Forschungszusammenhang existiert seit dem Jahre 2006 und hat es in einem relativ kurzen Zeitraum vermocht, ein neues Forschungsfeld in der Erziehungswissenschaft zu identifizieren und institutionell zu etablieren. Die Organisationspädagogik versteht sich als eine subdisziplinäre und gleichzeitig querschnittsbezogene Diskursgemeinschaft und nimmt ihren Ausgangspunkt bei pädagogischen bzw. erziehungswissenschaftlichen Diskursen über das Pädagogische. Es ist den an diesem Forschungszusammenhang Beteiligten gelungen, einen spezifisch pädagogischen Bereich jenseits etablierter ebenfalls Organisationen beforschender (Sub)Disziplinen wie der Organisationssoziologie und der Organisationspsychologie zu definieren und forschungspraktisch mit Leben zu erfüllen. Dieser pädagogisch und erziehungswissenschaftlich zu füllende Forschungsgegenstand der Organisationspädagogik sind sowohl im engeren Sinne pädagogische Organisationen als aber auch Lernprozesse und -strukturen in sonstigen, nicht primär pädagogischen Organisationen. Als Gegenstände organisationspädagogischer Forschung kommen dann organisationales Lernen und deren Akteure genauso wie die Rahmenbedingungen, Unterstützungsstrukturen oder Institutionalisierungs- und Professionalisierungsprozesse in den Blick.

In den vergangenen Jahren wurde von diesem Forschungsverbund eine Vielzahl theoretischer und empirischer Arbeiten vorgelegt, die eindrücklich die Entwicklung dieses Forschungsfeldes belegen. So existiert seit dem Jahr 2009 eine eigene Buchreihe, in der jährlich aktuelle Forschungsarbeiten aus diesem Forschungsfeld vorgestellt werden. Ein insgesamt 85 Beiträge umfassendes aktuell erscheinendes „Handbuch Organisationspädagogik“ verdeutlicht eindrücklich

den Umfang, den dieses Forschungsfeld inzwischen entwickeln konnte, aber auch dessen theoretische und methodische Breite und Fundiertheit.

Neben diesen Forschungsleistungen ist es dem Forschungsverbund auch gelungen das Feld der Organisationspädagogik institutionell in der Fachdisziplin zu verorten. Dies auf nationaler Ebene durch den Aufbau einer Kommission Organisationspädagogik im Rahmen der DGfE, eine Zunahme an Professuren mit organisationspädagogischen Denominationen oder (Teil-)denominationen sowie die Entwicklung einschlägiger Studiengänge. Dies aber auch auf internationaler Ebene. So wurde sowohl auf europäischer Ebene im Rahmen der European Educational Research Association (EERA) als auch auf globaler Ebene im Rahmen der World Education Research Association (WERA) eigenständige Researchgroups zur Organisationspädagogik etabliert.

Diese beeindruckende Entwicklung war kein Selbstläufer, sondern erforderte immer wieder auch kontroverse Auseinandersetzungen in der Disziplin selbst, die ihrerseits sicherlich auch zur inhaltlichen Schärfung des eigenen Forschungsprofils beigetragen haben. Für diese Leistungen der letzten Jahre unsere Anerkennung und unser Dank!

Die Auszeichnung eines Forschungszusammenhanges trifft leicht auf kapazitative Grenzen, denn würden wir all die Kolleginnen und Kollegen hier aufrufen, die in den letzten Jahren dabei mitgewirkt haben, würde sich schnell die Bühne füllen. Von daher möchten wir die drei Personen stellvertretend für den gesamten Forschungsverbund auszeichnen, die federführend das „Forschungsmemorandum Organisationspädagogik“ verfasst haben und über viele Jahre die Vorstandsarbeit der Kommission mitgeprägt haben, nämlich Prof. Dr. Michael Göhlich, Prof. Dr. Susanne Maria Weber und Prof. Dr. Andreas Schröer.